



Dozent_innen:

Lars Schäfer

Dipl. Sozialpädagoge, Anti-Gewalttrainer, Mediator, Supervisor und Organisationsberater (SG)

Uli Streib-Brzič

M.A., Dipl. Soziologin, Anti-Gewalttrainerin, Mediatorin, systemische Therapeutin und Beraterin (SG)

Gemeinsam mit einem Team von Expert_innen haben Lars Schäfer und Uli Streib-Brzič das TESYA® Deaf Trainingskonzept entwickelt. Es basiert auf dem bereits vielfältig erprobten TESYA® Trainingskonzept und bezieht sich auf die besondere Lebenssituation gehörloser und hörbehinderter Jugendlicher sowie auch der gehörlosen und hörbehinderten Trainer_innen. Gebärdensprachdolmetscher_innen sorgen für eine barrierefreie Kommunikation.

Anmeldung:

Teilnehmer_innenanzahl: max. 16

jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr

Modul I:	10. und 11.10.2014
Modul II:	05. und 06.12.2014
Modul III:	23. und 24.01.2015
Modul IV:	06. und 07.03.2015
Modul V:	17. und 18.04.2015
Modul VI:	29. und 30.05.2015
Modul VII:	10. und 11.07. 2015
Modul VIII:	11. und 12.09.2015
Modul IX:	06. und 07.11.2015
Modul X:	15. Und 16.01.2016

Kosten: 500.- EUR

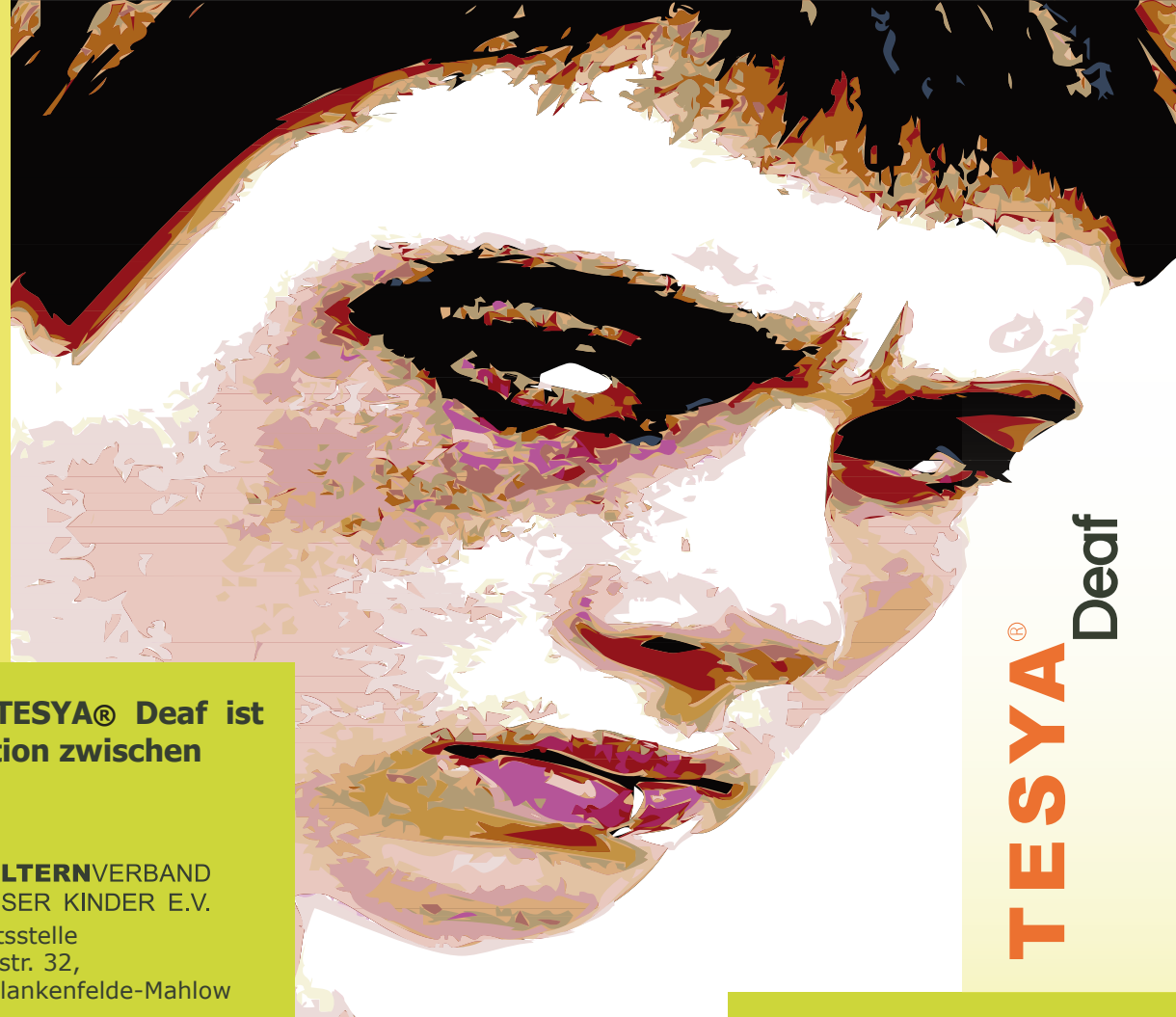
Anmeldung:

oder Online auf: <http://gehoerlosekinder.de/forms/TESYA-deaf>

bitte schicken Sie das ausgefüllte

Anmeldeformular und Ihre Motivation zur Teilnahme (ca. ½ bis 1 Seite) an den Bundeselternverbandes gehörloser Kinder e.V. Anmeldeschluss 15.9.2014 (Frühbucherpreis 450,- bis 15.8.2014)

TESYA® Deaf



TESYA® Deaf

Das Projekt TESYA® Deaf ist eine Kooperation zwischen



BUNDESELTERNVERBAND
GEHÖRLOSER KINDER E.V.

Geschäftsstelle
Albrechtstr. 32,
15831 Blankenfelde-Mahlow

Institut für genderreflektierte
Gewaltprävention
Mainer Straße 45,
12053 Berlin



Sinneswandel gGmbH
Geschäftsstelle
Friedrichstraße 12,
10969 Berlin

Finanziert über



Qualifizierung

für gehörlose, hörbehinderte und gebärdensprachkompetente Menschen zum/zur Trainer_in und Berater_in für aggressiv handelnde gehörlose und hörbehinderte Kinder und Jugendliche

Qualifizierung

richtet sich an:

Gehörlose, hörbehinderte und gebärdenskompetente Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Psycholog_innen sowie Lehrer_innen und Schulsozialarbeiter_innen, die:

- sich in ihrer Arbeit mit aggressiv handelnden gehörlosen und hörbehinderten Kindern und Jugendlichen professionalisieren wollen
- in ihrer Einrichtung/Schule Einzel- bzw. Gruppentrainings oder ein spezielles Beratungs- und Coachingangebot für aggressiv auffällige gehörlose und hörbehinderte Kinder und Jugendliche etablieren möchten.

Die Qualifizierung umfasst 10 Module à 2 Tage und beinhaltet eine supervidierte Praxisphase.

Grundlagen

- Aktueller Stand der Aggressionsforschung / Risiko- und Resilienzfaktoren
- Diskussion bewährter pädagogischer Konzepte zum Umgang mit aggressiv auffälligen und gewalttätigen Jungen und Mädchen aus einer genderreflektierten und transkulturellen Perspektive
- Reflexion eigener Haltungen im Umgang mit Gewalt und Aggression
- Eskalationsdynamiken von aggressivem Verhalten; Deeskalationstrategien
- Einführung in die Methodik von Beratungsgesprächen und Gruppenmoderation: ressourcenorientierte Haltung, systemisch-lösungsorientierte Interventions- und Fragetechniken, konfrontative Gesprächsführung, Steuerung gruppenspezifischer Prozesse

Bausteine

für Einzel- und Gruppentrainings erarbeiten:

- Analyse der konflikthafter Situationen und Tataufarbeitung
- Identifizierung von Aggressionsauslösern
- Umgang mit Traumatisierungen und Thematisierung von Gewalterfahrungen
- Management von Affekten wie Ärger und Wut
- Entwicklung und Verstärkung sozialer Kompetenzen
- Diskussion moralischen Handelns und ethischen Verständnisses
- Entwicklung eigener Ziele und eines individuellen Zukunftsplans
- Auswahl geeigneter Trainingsmethoden (Rollenspiele, Videoanalyse, Biografiearbeit, Täter-Opfer-Aufstellungen, Übungen zu Perspektivenübernahme und Kooperation, Entspannungsverfahren, Visualisierungstechniken auf hypnotherapeutischer Grundlage)

Bausteine

für die Umsetzung in die Praxis

- Bausteine für die Umsetzung in die Praxis
Auswahl der Teilnehmer_innen, Gestaltung von Vorgesprächen, Pre-Session-Change
- „Flow“ und Hindernisse im Gruppenprozess
Strukturelle Voraussetzungen in der Einrichtung
- Fallbezogene Reflexion / Einführung in kollegiale Beratung (Intervision)

